

Niederschrift

über die Bürgerversammlung am Donnerstag, den 07.04.2016, 20.00 Uhr,

im „Unterbräu“ in **Dießen am Ammersee**

Dießen, den 07.04.16

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Peter Fastl, die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Bippus, Frank Fastl, Grosser, Hofmann, Franz Kubat, Kathrin Kubat, von Liel, Maginot, Plesch, Sander, Scharr, Schlüpmann, Schöpflin, Johann Vetterl und Zirch, Ortssprecherin Stedele, sowie Frau Schäffert, Frau Thaller und die Herren Ruile, Zarbo und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Bürgerversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung für die Bürgerversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde. Ein besonderer Gruß gilt Herrn Pfarrer Kirchensteiner.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2016 im Vergleich zum Haushaltsplan 2015 und dem Ergebnis des Jahres 2015 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2016. Besondere Erwähnung finden dabei die neue Kalkulation der Friedhofsgebühren, der neue Schulverband, die Aufwendungen für die gemeindlichen Kindertagesstätten in Dettenschwang und Riederau und die Personalkostenzuschüsse für die anderen Einrichtungen im Gemeindegebiet, die neuen Eintrittspreise für die gemeindlichen Bäder mit dem freien Eintritt für Kinder, der erneute Pächterwechsel im Strandbad Riederau, die Reinigung der öffentlichen Toiletten in den Bahnhöfen, die Erneuerung der Lüftung im Sitzungssaal des Rathauses, die Anschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehren Dettenschwang und St. Georgen, die Zuschüsse für die Sanierung der Kirche St. Johann und des Daches beim Kindergarten St. Gabriel, der geplante Anbau an das Kinderhaus in Riederau, die Städtebauförderung mit dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) und damit verbunden die Umgestaltung der Seeanlagen und die Auswirkungen bezüglich des durch Bürgerentscheid beschlossenen Wettbewerbs, die anstehende Diskussion zum sozialen Wohnungsbau im Hinblick auf die neue staatliche Förderung, die verschiedenen Straßenbaumaßnahmen, z.B. bei der Wolfsgasse, die geplanten Brückensanierungen, z.B. an der Nepomukbrücke, der Parkplatz in Wengen, die Übernahme der Wasserversorgung von Riederau ab 2018, die Verbesserung bei der Breitbandversorgung und die weitere Entwicklung betreffend das „Blaue Haus“.

Die Entwicklung der letzten 21 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird berichtet, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

b) Niederschrift der Bürgerversammlung 2015

Anhand der Niederschrift über die Bürgerversammlung vom 03.04.2015 erinnert Bgm. Kirsch an die damals angesprochenen Punkte.

c) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2015 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts aufgezeigt.

2. Anträge

Der Antrag von Herrn X wird unter 3. b) behandelt.

3. Bekanntgaben und Anfragen

Vor der Versammlung wurden mehrere Anfragen schriftlich eingereicht:

a) Asylbewerber

Herr X, der in der Versammlung nicht anwesend ist, hat ein umfangreiches Schreiben mit mehreren Fragen zum Thema Asylbewerber verfasst. Die Fragen zur Zahl der in Dießen lebenden Asylbewerber wird entsprechend dem Ergebnis einer Rückfrage beim Landratsamt mit 181 angegeben, davon 165 Asylsuchende. Ca. 33 Personen sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Ebenso beantwortet werden kann die Frage nach der Herkunft.

Zu den weitergehenden Fragen, die auszugsweise vorgelesen werden, stellt Bgm. Kirsch fest, dass es sich dabei um Belange der Bundespolitik handelt, die in einer Bürgerversammlung nicht erörtert werden können. Auf das Thema sozialer Wohnungsbau wurde bereits beim Bericht zum Haushalt eingegangen.

b) Parkplätze in der Mühlstraße

Herr X bezieht sich in seiner Anfrage auf die ursprüngliche Planung zur Mühlstraße und äußert sein Unverständnis, dass im Bereich des Untermüllerplatzes insgesamt 12 der eigentlich geplanten Parkplätze ersatzlos weggefallen sind. Er bezieht sich auf die früheren Anliegerbesprechungen und sieht sich mit der jetzt vom Marktgemeinderat getroffenen Entscheidung getäuscht. Insbesondere kritisiert er den Wegfall der vier Stellplätze vor dem Anwesen Mühlstraße 38, deren Einrichtung er nun mit Nachdruck fordert.

Bgm. Kirsch bestätigt die getroffene Entscheidung, verweist allerdings gerade hinsichtlich der Stellplätze auf einen provisorischen Zustand, der sich entweder bewähren muss oder geändert werden kann. Die Erwartungen der Bevölkerung zeigen die gesamte Breite der Möglichkeiten, beginnend von einer deutlich höheren Ausweisung an Parkplätzen, über die Einführung einer Einbahnstraße mit einer durchgehend einseitigen Parkmöglichkeit bis hin zur Einrichtung einer Fußgängerzone. Verschiedene Wortmeldungen verdeutlichen die unterschiedlichen Erwartungen, wobei der Schleichverkehr der Pendler von der Jahnstraße über den Untermüllerplatz zur Bahnhofstraße besonders kritisiert wird. Von Seiten des Gewerbeverbands wird angekündigt, dass es unter der neuen Vorsitzenden einen mit allen Beteiligten abgestimmten Vorschlag geben soll. Dieses Vorgehen erscheint sehr sinnvoll, da Bgm. Kirsch kurz vor der Sitzung eine handgeschriebene Liste zu möglichen Lösungen erhalten hat, die aber nicht isoliert betrachtet werden können.

Die wiederholten Forderungen nach mehr Parkplätzen führen schließlich zu einer Diskussion über die öffentlichen und teilweise vermieteten Stellplätze in der Tiefgarage.

c) Bebauungsplan Campingplatz St. Alban und Bootshaus ASG

Die BN-Ortsgruppe Dießen hat verschiedene Fragen zum Bebauungsplan und wirft die Frage auf, ob es, wie ursprünglich beabsichtigt, ein Gesamtkonzept geben wird oder ob es bei den Einzelverfahren bleibt, die als Planungsfehler gesehen werden. Wegen der südlich des Restaurants gelegenen Fläche wird nach dem Stifterwillen der Hummelschen Stiftung gefragt und schließlich geht es auch um das Bootshaus für das ASG.

Auf Nachfrage von Bgm. Kirsch bestätigt Herr X für die BN-Ortsgruppe, dass seine Nachfrage wegen der Stifterurkunde beim Stiftungsamt in Augsburg auch unter Bezugnahme auf das Bundesinformationsfreiheitsgesetz ohne Erfolg geblieben ist.

Bezüglich der wiederholten Frage nach dem Stifterwillen hegt Bgm. Kirsch die Erwartung, dass spätestens in einem Berufungsverfahren zum Bebauungsplan vor dem VGH die Urkunde vorgelegt werden müsste. Im Übrigen verweist auf den kürzlich gefassten Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans für das Landkreisgrundstück nördlich des Restaurantgebäudes. Mit diesem Bebauungsplan könnten Stellplätze für das Restaurant, Boots- und Liegeplätze, das Bootshaus für das ASG und eine Erweiterung des bestehenden Campingplatzes geregelt werden. Der geplante Standort für das Bootshaus führt zu einer Frage nach der früheren Diskussion über den Standort Rossschwemme. Bgm. Kirsch weist deshalb darauf hin, dass mit diesem Aufstellungsbeschluss dafür gesorgt werden soll, dass konkrete Angaben zu den einzelnen Bauwünschen vorgebracht werden, zu denen dann von den Fachbehörden entsprechend Stellung genommen werden kann.

Die in diesem Zusammenhang gestellte Nachfrage zur Höhe des Bootshauses kann nicht beantwortet werden, weil diesbezügliche Angaben der Landkreisverwaltung fehlen. Weiter kritisiert Herr Ostermeier die geplanten Stellplätze in Seenähe und vermisst ein Gesamtkonzept.

Bgm. Kirsch erinnert an den früheren Zustand mit dem Dauercampingplatz und sieht den jetzt eingeschlagenen Weg mit den Bebauungsplänen als richtig an, weil nur auf diese Weise die Fachbehörden die Möglichkeit zur Stellungnahme haben und im Ergebnis eine Zugangsmöglichkeit zum See für die Bevölkerung geschaffen werden kann.

Der zwischenzeitlich von Herrn Kratzer vorgebrachte Einwand, dass eine Sanierung der Nordseite des ASG dringend angezeigt wäre, wird von Bgm. Kirsch dahingehend beantwortet, dass dieses Thema bereits wiederholt in den Landkreisgremien erörtert worden sei, dass es aber nicht zum Punkt Bootshaus passt.

d) Machbarkeitsstudie Radweg Dießen – Fischen

Frau X hat mit Schreiben vom 04.04. die Frage gestellt, bis wann mit einer Präsentation der Machbarkeitsstudie für die Öffentlichkeit gerechnet werden kann.

Bgm. Kirsch weist in seiner Antwort darauf hin, dass das Thema Machbarkeitsstudie federführend bei seinem Pähler Bürgermeisterkollegen angesiedelt ist. Auf Nachfrage hat Bgm. Grünbauer geantwortet, dass das beauftragte Büro noch zwei Spezies zu untersuchen hat, was aber erst nach der Aufwuchsphase im April bzw. Mai erfolgen kann. Dann kann die Studie den betroffenen Gemeinderäten und schließlich der Öffentlichkeit präsentiert werden.

e) Bürgerentscheid Kiosk, weiteres Vorgehen

Bgm. Kirsch nimmt noch einmal kurz Bezug auf seine Ausführungen zum Haushalt und kündigt für die nächste Sitzung des Marktgemeinderats ein weiteres Vorgehen zur Realisierung des beschlossenen Wettbewerbs an. Dabei wird es vorrangig darum gehen, die Haltung der Fachbehörden zu möglichen neuen Standorten zu erfragen. Ziel soll es sein, in Zusammenarbeit mit den Initiatoren des Bürgerentscheids den Wettbewerb noch in diesem Jahr zum Abschluss zu bringen.

f) Sanierung Seeufer

Bgm. Kirsch stellt kurz die im Marktgemeinderat aufgezeigte Präsentation der Sanierung des Seeufers mit neuer Ufermauer und neuer Brücke über den Mühlbach vor. Er verweist darauf, dass diese Planung ins Internet gestellt wurde und dass die interessierte Bevölkerung nun die Möglichkeit hat, zu einzelnen Details der Planung Stellung zu beziehen. Das Ergebnis dieser Umfrage soll dann in die weiteren Beratungen und Entscheidungen einfließen.

g) Anonymes Gräberfeld

Herr X beklagt wie schon im letzten Jahr, dass im Bereich des anonymen Gräberfelds auf dem Friedhof St. Johann wiederholt Grablichter usw. aufgestellt werden.

Bgm. Kirsch bekräftigt die ablehnende Haltung von Herrn X mit Hinweis auf den letzten Willen von Verstorbenen, wenn sie in einem anonymen Gräberfeld bestattet werden wollten. Grablichter und andere Beigaben werden regelmäßig entsorgt.

Ende der Bürgerversammlung: 21.26 Uhr

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer
Schriftführer